

Bezugs-Preis für alle und Wochenblätter 2,50 A. ...

Salle Zeitung.

Anzeige-Gebühren für die hiesigen Blätter ...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle a. S., Dienstag 15. September 1896.

Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg.

Zu seinem 70. Geburtstag.

Ich habe es gelehrt aus den Gesichtern und gehört aus Jubelrufen Ihrer Bevölkerung, wie der Gedanke an die Kaiserzeit, der Gedanke an das Reich festgewurzelt und ausgebreitet ist in Ihrem Volke.

Sachsen-Altenburg vereinigt und nicht mehr ausschließliches Besitzthum einer besonderen Linie des westfälischen Fürstenthums, wie dies bis etwa 150 Jahre vorher gewesen.

Aber bald darauf veränderte sich der Jubel der Bewohner von Hilburgshausen in Trauer; denn das Gericht bewährte sich und das Fürstenthum Sachsen-Altenburg bekam in dem bisherigen Herzog Friedrich von Sachsen-Hilburgshausen einen neuen Negenten.

legteres fiel an Roburg und erleres an Meiningen. Nach diesem Theilungs-Vertrage, der am 12. November 1826 zu Hilburgshausen zwischen den Herzögen von Roburg-Saalfeld, Meiningen und Hilburgshausen abgeschlossen wurde, kamen jedoch das Amt Rambura, ein Theil des Amtes Eisenberg und einige vereinzelt liegende Dörfer, insgesamt 47 Ortschaften des früheren Fürstenthums Sachsen-Altenburg mit 8600 Einwohnern, zu Saalfeld-Meiningen.

So waren dem Fürstenthum Altenburg wohl enger Grenzen gezogen worden, aber es hatte seine Selbstständigkeit zurückgewonnen. Am 18. November 1828 traf Herzog Friedrich auf altenburgischem Gebiete ein und erwiderte dem ihn in Ulkshof begrüßenden Geheimrath von Trübigler, welcher das Amt eines Präsidenten und Kanzlers bekleidete, mit dem kurzen, aber schönen Worte: „Wir wollen noch recht viel Gutes für Altenburg thun, mein lieber Trübigler!“

Der kleine Prinz Ernst befand sich nicht mit in dem fürstlichen Zuge, der in 7 Tagen, mit 28 Pferden bespannt, den neuen Landesherren, die Bringen und das Gefolge in die neue Heimath führte. Mit drei kleinen Prinzen, welche er vorausgeschickt werden und in auf diese Weise wohl das erste mündliche Gesehe gewesen, welches aus dem neuen Fürstenthum in Altenburg eintraf. Kurze Zeit verließ er hier, reiste vielmehr mit seinem Vater nach Hilburgshausen zurück und siedelte mit ihm erst 1829 nach Eisenberg ein. Dort verließ ihn die schöne Kinzig. Die Jugend dagegen führte ihn nach Jena, Kaufmann Genf, Breslau, bis er seine akademischen Studien 1849-1851 in Leipzig vollendete.

Bereits 1848 hatte Herzog Joseph die Regierung an seinen Bruder Georg abgetreten, und als dieser 1853 schwer erkrankte, übernahm am 28. März der damalige Erbprinz Ernst die Leitung der Regierungsgeschäfte und folgte seinem Vater am 3. August als regierender Herzog. Sein Eintritt in die preussische Armee war schon einige Tage früher geschehen, 1852 war er zum Hauptmann in der Leib-Compagnie des 1. Garde-Regiments, s. J. in Potsdam beordert worden. Als er zur Negierung gelangte, fand er im Range eines Majors.

Seit 1853 ist Herzog Ernst vermählt mit einer Prinzessin aus dem anhaltinischen Fürstenthum und kann somit auf eine 43jährige glückliche Ehe zurückblicken. Nur eine Tochter ist diesem Bunde entsprossen, und zum Glück für einen ererbten Erben darf nun das Herzogsprinzipal drei blühender Enkel erhoffen; es sind dies die Prinzen Friedrich Heinrich, Joachim Albrecht und Friedrich Wilhelm von Preußen, Söhne des Prinzregenten von Braunschweig.

Die militärische Laufbahn hat Herzog Ernst viele ehrenvolle Auszeichnungen gebracht. In der Zeit ist er preussischer General der Infanterie 4 la suite des 1. Garde-Regiments s. J. und des 7. Thür. Infanterieregiments Nr. 12, desgleichen sächsischer General der Infanterie und Chef von 2. Sächsischen Jäger-Bataillon Nr. 6, vom Sächsischen 1. Jäger-Bataillon Nr. 12, vom 1. und 4. Bataillon des 7. Thür. Infanterieregiments und vom russischen Infanterieregiments „Wladislaw“ Nr. 50. Sein im vorigen Jahre gezeigtes 50jähr. Militärjubiläum feierte er sich zu einer großartigen militärischen Festlichkeit. Nach

heutigen Tags befindet der hohe Jubilar für Alles, was das Heerwesen betrifft, das lebhafteste Interesse.

Und warum sollte er das auch nicht? Hat er doch erfahren, welche Bedeutung das Heer für unser deutsches Vaterland gehabt hat und noch hat. Ohne das deutsche Heer würde Deutschlands Einigung noch heute nur ein schöner Traum sein, dessen Verwirklichung nicht zu erhoffen wäre. Herzog Ernst hat selbst inmitten der deutschen Truppen die Reichseinheit empfunden. Als 1806 der Bruderkrieg zwischen Preußen und Oesterreich entbrannte, erließ er einen herzigen Aufruf an sein Volk, dem er in prophetischer Weise die Worte einflüßte: „Kein mächtiges blühendes Deutschland ohne ein mächtiges hervorragendes Preußen, als den entschlossenen tapferen Kämpfer für die deutschen Interessen im Norden, als den Gründer der größten nationalen volkswirtschaftlichen Institution der Neuzeit, des Deutschen Zollvereins.“

Die gleiche Hoffnung auf ein vereinigtes starkes Vaterland sang auch dem Rufre von 31. Juli 1870, worin es heißt: „Mit Gottes Hilfe wird als Frucht aus diesem Kampfe Deutschland's Einigung u. g. hervorgerufen; damit ihm endlich in Europa die Stellung zu Theil werde, welche es im Interesse dauernden Friedens einzunehmen verdienen erscheint.“ Wie wunderbar hat sich das Alles so herrlich erfüllt! Herzog Ernst fand selbst mit im Felde und war dem Hauptquartier des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin attached, dessen Aktion in Frankreich mit vollem Recht ein Siegeszug genannt wurde. Er machte die Belagerung von Toul und Soissons mit und hatte Theil an der Einschließung von Paris. Seit jenen Thronbestiegen schmückt die Brust des hohen Jubilar's das Eiserne Kreuz und das mecklenburgische Verdienstkreuz. Ernas früher wurde ihm vom Kaiser Alexander II. von Rußland der St. Georgsorden verliehen, unter der ausdrücklichen Erklärung: „Für Erinnerung an den gegenwärtigen Krieg, dessen Geistes und Muth der Herzog mit seinen braven Truppen gekostet habe.“

Nach den rühmlichen Kämpfen um Orleans nahm Herzog Ernst auch an dem Einzuge in die schöne Stadt Theil und machte sodann den blutigen Feldzug gegen die feindliche Loire-Armee mit. Am 18. Januar wohnte er der Kaiserproklamation zum Reichskönig, am 1. März der Krone auf den Longchamps und dem Einzuge in Paris. Am 9. März führte Er. Hoh. wieder aus Fehdenlande heim und wurde in Altenburg mit tausendstimmigem Jubel empfangen. Seitdem hat er zwar noch oft, bis in die jüngste Zeit herauf, den Kaiserparaden, sowie den Manövern beigewohnt, und in treuer Erfüllung seiner Regentenpflichten noch im sein Leben rathen. Von Zeit zu Zeit weilt der hohe Jubilar auch in Berlin, an der Seite des deutschen Heidenthronen Wilhelm des Großen, der ihn schon längt in den engen Kreis seiner Vertrauten gezogen und ihm

Der Zustand auf den Philippinen.

Von Otto vom Reiser (Straßburg i. E.).

Unter den wenigen Kolonien, die Spanien noch geblieben sind, nehmen die Philippinen neben Cuba die erste Stelle ein. Dem meifen von uns liegen sie wohl nicht nur geographisch fern. Nimmt doch gar so Vieles herbeizuzugeln in Anspruch! Wer bekümmerte sich vor dem bekannten Streite zwischen Deutschland und Spanien je um die Karolinen? So lenkt auch erst der auf den Philippinen ausgebrochene Aufruhr die allgemeine Aufmerksamkeit auf diese westlichen Inseln. Wer 1876 Kenntnis von ihnen erweilern will dem geben die Schiffe der Forschungsreisenden Semper und Jagor dazu Gelegenheit.

Die nach dem König Philipp II. von Spanien genannten Inseln, die 1521 von Magelhaens im Anschluß an seine Aufsuchung einer südlichen Durchfahrt durch Südamerika entdeckt wurden und seit 1570 zu Spanien gehören, bilden die nordöstliche Gruppe des ostasiatischen Archipels und sind über den weiten Raum von sechszehn Breitengraden verstreut. Man zählt über tausend größere und kleinere Inseln. Die nördlichsten sind 600 km von der Insel Formosa, die südlichsten fast so weit von Vornez entfernt. Bei der nahen Nähe zu dem in neuerer Zeit so mächtig gewordenen Japan ist es nicht zu verwundern, daß die mit der spanischen Herrschaft unzufriedene Bevölkerung ihre Blide nach dem Lande der aufgehenden Sonne richtet und daß die japanische Regierung dem gegenüber nicht unempfindlich bleibt. Democh dürfte, bis es zum Anschluß an Japan kommt, noch mancher Taifun durch das chinesische Meer rauen. Von diesen fürchterlichen Wirbelstürmen werden nämlich die nördlichen Philippinen sehr oft, die südlichen seltener heimgesucht. Alle sind vulkanischen Ursprungs, und zahlreiche noch heute thätige Vulkane stehen in Reih und Glied mit allen den Feuerbergen rings um das südöstliche und östliche Asien. In mehreren Inseln steigen diese durchweg gebirgigen Inseln aus der blauen Meeresfluth hoch empor und bieten in ihren buchtenreichen Küsten vortheilhafte Häfen. Der vulkanischen Natur des Landes entspricht die Uppigkeit seiner Vegetation, die im Ganzen denjenigen der Sundainseln gleicht. Ausgedehnte Wälder liefern wertvolle Farnholzer, und die Plantagen erzeugen Zucker, Pfeffer, Tabak, Hanf und Baumwolle. Der Gesamtwerth der

Ausfuhr mag heute 70 bis 80 Millionen Mark betragen. Der Mineralreichthum scheint noch wenig ausgebaut zu sein; man gewinnt Steinkohle, Kupfer und Waidgold.

Die Urbewohner der Philippinen ein Wandervolk, das von Jagd und Fischfang lebt, ist infolge starker Einwanderung von Malaien auf etwa 30 000 zurückgegangenes. Man findet diese „Negritos“ noch auf den Inseln Luzon, Mindanao, Mindoro, Negros und Panan. Die eingewanderte malayische Bevölkerung, die nur in den Küstengebieten civilisirt, im inneren Berglande aber noch ziemlich roh ist, zählt ungefähr sieben Millionen. Es ist ein buntes Gemisch mit fünfzig verschiedenen Mundarten. Ueberdies gering ist die Zahl der Spanier und anderer Europäer, nämlich nur wenige Tausend, während die Kreolen es bis auf 5000, die Meliszen auf 25 000 bringen. Eingewanderte Chinesen giebt es gegen 70 000. Diese haben mit den Malaien eine eigenthümliche Mischrasse erzeugt. In einem Theil der Insel Mindanao — der zweitgrößten — und der Insel Palawan, sowie auf einigen benachbarten südlichen Inseln giebt es noch unabhängige Sultanate, deren mohamedanische Bevölkerung sich stark an dem in den ostasiatischen Gegenden heimischen Serrab betheiligt.

Die Philippinen sind in 46 Provinzen getheilt; davon kommen 22 auf Luzon, die große und wichtigste dieser Inseln, die allein fünfundsiebzig Millionen Einwohner beherbergt und die Hauptstadt der ganzen Kolonie, Manila, trägt. Diese liegt auf der Westküste im Hintergrunde einer großen und für die tiefgehenden Schiffe zugänglichen Bucht an der Mündung des Pasig und zählt rund 150 000 Einwohner, darunter nur etwa 10 000 Spanier, Kreolen und Meliszen. Die spanische Bevölkerung bewohnt die eigentliche, auf dem linken Ufer des Pasig gelegene und stark befestigte, von Forts umgebene Stadt, während die Malaien und Chinesen in den am rechten Ufer sich ausbreitenden acht Vorstädten wohnen, die der Sitz der Gewerthätigkeit, des Handels und des Schiffsfahrverkehrs sind. Die Umgegend von Manila ist eine der schönsten der ganzen Erde.

Die Regierung der Philippinen — und zugleich der benachbarten Marianen — führt der Gouverneur, der die Civil- und Militärgewalt in seiner Hand vereinigt, mit Hilfe des Intendanten der Arme und der Finanzen, des Präsidenten der Rechnungsammer und des Staatsanwaltes. Neben diesen weltlichen Behörden spielen die geistlichen, ein Bischof und mehrere Bischöfe, eine große Rolle. Kaum dürfte ein zweites

Land zu finden sein, wo die Heilschickel eine so unbedingte Macht beübt. So ist es erklärlich, daß auf den Philippinen dieselben acht spanischen Uebel wurzeln, die schon den Abfall der amerikanischen Kolonien herbeiführten haben. Die Philippinen konnten infolge ihrer geographischen Lage und ihrer außerordentlichen Produktionskraft einer der wichtigsten Plätze des ostasiatischen Handels sein, aber die spanische Regierung that nichts zur Entwicklung dieser gesunkenen Inseln und läßt die nicht verrotteten Verhältnisse fordbauern. Bis 1855 gestattete sie ja gar nur der Hauptstadt Manila den Handel mit dem Inlande. Darnach öffnete sie zwar noch einige andere Häfen der Schifffahrt, befreite aber die in Manila festsitzenden Schiffe von der Errichtung des Tonnenzeldes und erlobt seit 1808 von den in Manila importirten Waaren keine Differenzialzölle mehr, so daß sich der (vorigensweise in fremden Händen liegende) Schiffsverkehr nach wie vor fast ganz auf die Hauptstadt beschränkt. Der Handel ist in den Händen der wenigen angelegenen deutschen, englischen und amerikanischen Firmen. Die finanzielle Lage der Kolonie ist unangenehm. Schon vor 20 Jahren überstiegen die Ausgaben die Einnahmen um 2 1/2 Millionen Pefetas (Mark). Die Staatseinnahmen, die ca. 60 Millionen betragen mögen — die Regierung hält Alles sehr geheim — riefen aus dem Reichthum der Eingeborenen, aus dem Ertrage der Steuern und Ausfuhrzölle und des Tabakmonopols, sowie aus allerlei Abgaben. Die Spanier selbst und die Fremden, also die steuerkräftigsten Elemente, sind unerschöpft durch Steuern, während die eingeborene und chinesische Bevölkerung von den ihnen auferlegten Steuerlasten fast erdrückt werden.

Dieser Steuerdruck nun und dazu die in der ganzen Verwaltung herrschende Willkür, Ungerechtigkeit und Heuchelschickel ist seit Langem die Quelle großer Unzufriedenheit, und die ungeliebte spanische Politik des Mißtrauens und Nepotismus, die in allen Kolonien von jeher das eingeborene Element von den einflußreichen und einnehmlichen Stellen ausschloß, um sie aus schließlich mit Spaniern reinen Blutes zu besetzen, hat hier einen besonders gefährlichen Gegenstand geschaffen. So nehmen nämlich die reichen Mönchsorden der Dominikaner, Augustiner und Franziskaner, die fast alle Parzellen besaßen, ihre Privilegien ausschließlich aus dem Mutterlande und überlassen den Eingeborenen nur die Stellen der Weltgeistlichen, die untergeordnet und nicht auskömmlich sind. Daher sieht der spanische Geistlichkeit eine nationale (malayische) Partei der Weltgeistlichen hoferwillig gegenüber. Diese Partei seit 1872 einen Aufruhr



Hamburger Engros-Lager



Leopold Nussbaum

Halle a. Saale, 49 Gr. Ulrichstraße 49 (Alter Deffauer).

Anfang Oktober eröffne ich mein neues Lokal

Café Große Steinstraße und Kleinschmieden, Neubau „Engel-Apothek“.

9802

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Dienstag, den 15. September

Schluss des Spielplans!

Herr **Paul Schwiegerling** mit seinem Original-Dramen-Ensemble, Die **Timon-Truppe**, **Baron**, **Barterre**, **Altkoban**. — **Witt Weida**, Gymnasialföhrer am schwedischen Lager. — **Wolters Moser**, musikalisch-ercentische **Songlete** und **Altkoban**. — **Fräulein Elvira Siebner**, **Kobler** und **Wagner-Gängerin**. — **Herr Paul Stanley**, Originals, **Gefangene** und **Charakter-Dummkopf**. — **Herr Prof. Joh. Baptiste Schalkenbach** in seinem „**deutschen Dreifüßler**.“ Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Ich habe mich heute als **praktischer Arzt** hier niedergelassen als Nachfolger des Herrn prakt. Arztes **Kaempfer**, **Oberbrünnen am See**. [10335]

Dr. med. Paul Müller, prakt. Arzt.

Vonder Reise zurück.

Geh. Sanitätsrath **Dr. Wilke.**

Schüler-Pensionat

von **Th. Starke, Halle a. S.**

Das Pensionat bietet **freundl. und geräum. Wohnung** in schöner, gesunder Lage (von Feuerschiffen getrennt), regelmäßige **Arbeitsstunden** unter meiner beaufsichtigten Leitung. **Wahlst** mit **erfolgreicher Nachhilfe**, durch welche sehr gute **Resultate** erzielt werden (schwächere Schüler erhalten geeigneten **Privatunterricht** durch besondere Hauslehrer), gewissenhafte **Erziehung** bei **unmittelbarem Familienanschluss**, gemeinsame **Spaziergänge** u. s. w., **ausreichende, ansehnlich gute Kost**, **Privatunterricht** im **Spann**, **Turn** u. **Vorbereitung**, **Günstige Empfehlungen**. **Mäßige Preise**. **Besteht** seit 1878. **Weitere Auskunft** und **Prospekt** auf Wunsch. [10326]

Einkauf von einzelnen Büchern sowie ganzen **Bibliotheken** zu höchsten **Preisen** bei **A. H. Barth**, früher **H. Schumann**, **Alte Promenade 6.**



W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt für Tüll- und Mull-Gardinen, **Reinigungs-Anstalt** für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

HALLE a. S. [9831]
11. Am Markt 11.

Auskünfte

über **Geschäfts- u. Privatverhältnisse** ertheilen prompt und discret auf alle Plätze der Welt [9790]

Beyrich & Greve,

Internationales Ankaufsbureau, **Halle a. S., Leipz. Str. 101.** Fernspr. 625

! Putzkursus!

An dem **Winterkursus** für **Töchter** höherer Stände können noch einige **Damen** theilnehmen. **Anmeld.** i. erwünscht. **10318**
M. Lotz, An der Universität 17, 1.

Oberhemden,

Gewisheits, **Aragen**, **Manifachen** in nur guter **Waare** empfiehlt [9795]

Gustav Wehage,

Leipzigstraße 24.

Billigste u. beste Bezugsquelle für

Tapeten!

Hermann Bischoff, 4 Gr. **Königsstr. 4.** [9786]
Neße bis 18 Rollen wieder in großer **Auswahl** am Lager.

Stettenwurzelsaaröl,

feinestes, **bestes** **Lotholienöl** zur **Erhaltung**, **Reinigung** und **Verfestigung** des **Haars**, es **verhindert** das **Ausfallen** und **frühe** **Ergrauen** desselben und **befeuchtet** die **lo** **laffigen** **Schuppen**, a **Flasche** 75 u. 50 Pfg. **empfehl** [9800]

Albin Hentze,

Schmerzstraße.

Neues Theater.

Mittwoch, den 16. September

Grosses Extra-Concert

des für die **Theater-Saison** verstärkten **Stadt- u. Theater-Orchesters**. **Sehr** **gewähltes** **Programm**. **Beginn** 8 Uhr **Abends**. **Entrée** an der **Kasse** 50 Pfg. **Billets** in **Vorverkauf** in den **Cigarrenhandlungen** der **Herrn Steinbrecher & Jasper** und **F. Pennemann** à 40 Pfg. **Familienbillets** für 3 Personen 1 M. [9831]
F. Edel. **M. Friedemann.**

Haase's Bellevue.

Mittwoch, den 16. September, **Nachmittags** von 3 1/2 Uhr an [9788]

Familien-Frei-Concert.

Am 1. Oktober er. eröffne ich einen

Journal-Lesezirkel.

Bitte **Prospekt** zu **verlangen**. [9801]

Ed. Anton, Buchhandlung, **Barfüßerstraße 1.**

Notationsdruck und Verlag von **Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigstraße 87.**

80-100 Liter

gute **Milch** werden **täglich** ab **Leipzig-Bahnhof** **gekauft**. **Best.** **Erhalten** unter **Z. 10312** an die **Expd.** dieser **Zeitung**.

Actz-Natron

in **häufiger** **frischer** **Waare** nebst **Vorschrift** zum **Seiflochen** **empfehl** **Ernst Jentzsch, Leipziger Str. 29.**

Ein Billard,

fast **neu** (**Sange'sches** **Fabrikat**), mit **einem** **Sag** **Offenbein** und **einem** **Sag** **Bas** **Waldsee-Hallen**, **12** **Luces**, **ist** **sofort** zu **verlaufen**. **Preis** 300 **Mark**. **Wahres**

J. Wedekind **Erfurt, Regierungsstr. 27.**

Zum **Flügen** von ca. 150 **Morgen**

Dampfpflug

sofort **gekauft**. [9806]
Mittlerweile **Verwaltung** zu **Erst** **u. Nach** **zupack** i. **Lühr**.

Mehrere **Fuhren** [9809]

Weiße **Dorn** **find** **abgegeben** in der **Gemeinde** **Oppin**. **Inventen**, im **September** 1896. **Der** **Vorstand**.

Sr. Maj. Kanonenboot „Itis“.

Der **Verein** **Kaiserliche** **Marine** veranstaltet **Donnerstag**, den **24. d. Mts.**, **Abends** 8 Uhr, in den „**Kaisersälen**“ eine **Volksfeste** **Vorstellung** für die **Hinterbliebenen** der **untergegangenen** **Belegung** **Sr. Maj. Kanonenboot „Itis“**, unter **gütiger** **Mitwirkung** der **Kapelle** des **Kgl. Magdb. Küstler-Regts. Nr. 36** unter **Leitung** des **Kgl. Musikdirektors** **Herrn** **Wiegert**. **Der** **Verein** hat sich die **Aufgabe** **gesetzt**, das **Gedächtnis** in **Wort** und **Bild** (25 lebende **Bilder** von **Mitgliedern** **dargestellt**) **vorzuführen**. [9820]

Allen **Erbedenkenden** rufen wir die **Worte** zu: **Beregt** die **trauen** **Todten** **nicht**. **Billets** sind **hierzu** für **1,00 M.**, **0,50 M.**, **0,30 M.** bei **Herrn** **Steinbrecher & Jasper, Markt 1**, im **2. Gebläse** **Wells** u. **Scharre** **frühen** **See**, **Feitrich & Kopsch** (**Tab. C. Worch**), **Schmerzstr. 29**, **F. G. Hoffmann**, **Gr. Berlin 14**, sowie bei den **unterzeichneten** **Verbands-** **mitgliedern** und an der **Abendkasse** zu **haben**. [9820]

Der Vorstand.

Alb. Stoye, **Raffineriestr. 28.** **C. Romanns,** **Langestr. 18.** **W. Scheibe,** **Coplienstr. 21.**

Vorzügl. Tafel-Butter, p. 1/2 Pfd. 55-58 Pf.

Hochfeine Guts-Butter, p. 1/2 Pfd. 50 Pf.

Schweineschmalz, garantiert **rein**, p. Pfd. 35 Pf. **empfehl** unter **Garantie** für **Reinheit** [9824]

Georg Holtzhausen, Leipzigerstr. 1.

Kindermilch in Flaschen,

roh und **sterilisiert**, [9826]
Halle'sche Molkerel.

Mit 1 Beilage.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Halle a. S.

Montag, 14. September 1896, Nachmittags 4 Uhr. Vorsitzender Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Dillenberger, Schriftföhrer Baumeister Schülske.

Wie schon in der heutigen Morgen-Ausgabe mitgeteilt wurde, gab vor Eintritt in die Tagesordnung der Vorlesende eine Reihe von Dankföhrungen und Anfragen zu. Zu den darüber gegebenen Mittheilungen sei noch Folgendes hinzugefügt. Ein Schreiben des Magistrats gab der Verammlung die Mittheilung der Wahl des Herrn Mathis als Vöhrer in der Sitzung am 20. September 1896. Die Wahl des Herrn Mathis als Vöhrer in der Sitzung am 20. September 1896. Die Wahl des Herrn Mathis als Vöhrer in der Sitzung am 20. September 1896.

Königliche Kollaudirungen vom 15. September.

Der Magistrat seiner Original-Begehrenden ist nur mit wesentlichen Änderungen beauftragt.

Ein allgemeiner preussischer Stödtetag soll am 29. und 30. September d. J. in Berlin abgehalten werden. Die Antröge sind die ganze Monarchie umfassenden Stödtetage, welche am dem im vorigen Winter zu Paris in Anbetracht des letzten Beschlusses des allgemeinen Stödtetages gegeben und fand allseitige Zustimmung.

Die Einnahme an Wechselfestwert betrug für die Zeit vom 1. April 1896 bis zum Schluss des Monats August 1896 im Reichsgebiet 2145 30 3/4 M. 30 Pf. zu verzeichnen. Im Reichsgebiet Magdeburg betrug die Einnahme 7216 M. 10 Pf. (gegen 7228 M. 80 Pf.) und im Reichsgebiet Erfurt 6074 M. 70 Pf. (gegen 6847 M. 80 Pf.).

Die Einnahme an Wechselfestwert betrug für die Zeit vom 1. April 1896 bis zum Schluss des Monats August 1896 im Reichsgebiet 2145 30 3/4 M. 30 Pf. zu verzeichnen. Im Reichsgebiet Magdeburg betrug die Einnahme 7216 M. 10 Pf. (gegen 7228 M. 80 Pf.) und im Reichsgebiet Erfurt 6074 M. 70 Pf. (gegen 6847 M. 80 Pf.).

Die Einnahme an Wechselfestwert betrug für die Zeit vom 1. April 1896 bis zum Schluss des Monats August 1896 im Reichsgebiet 2145 30 3/4 M. 30 Pf. zu verzeichnen. Im Reichsgebiet Magdeburg betrug die Einnahme 7216 M. 10 Pf. (gegen 7228 M. 80 Pf.) und im Reichsgebiet Erfurt 6074 M. 70 Pf. (gegen 6847 M. 80 Pf.).

Die Einnahme an Wechselfestwert betrug für die Zeit vom 1. April 1896 bis zum Schluss des Monats August 1896 im Reichsgebiet 2145 30 3/4 M. 30 Pf. zu verzeichnen. Im Reichsgebiet Magdeburg betrug die Einnahme 7216 M. 10 Pf. (gegen 7228 M. 80 Pf.) und im Reichsgebiet Erfurt 6074 M. 70 Pf. (gegen 6847 M. 80 Pf.).

Die Einnahme an Wechselfestwert betrug für die Zeit vom 1. April 1896 bis zum Schluss des Monats August 1896 im Reichsgebiet 2145 30 3/4 M. 30 Pf. zu verzeichnen. Im Reichsgebiet Magdeburg betrug die Einnahme 7216 M. 10 Pf. (gegen 7228 M. 80 Pf.) und im Reichsgebiet Erfurt 6074 M. 70 Pf. (gegen 6847 M. 80 Pf.).

Die Einnahme an Wechselfestwert betrug für die Zeit vom 1. April 1896 bis zum Schluss des Monats August 1896 im Reichsgebiet 2145 30 3/4 M. 30 Pf. zu verzeichnen. Im Reichsgebiet Magdeburg betrug die Einnahme 7216 M. 10 Pf. (gegen 7228 M. 80 Pf.) und im Reichsgebiet Erfurt 6074 M. 70 Pf. (gegen 6847 M. 80 Pf.).

Die Einnahme an Wechselfestwert betrug für die Zeit vom 1. April 1896 bis zum Schluss des Monats August 1896 im Reichsgebiet 2145 30 3/4 M. 30 Pf. zu verzeichnen. Im Reichsgebiet Magdeburg betrug die Einnahme 7216 M. 10 Pf. (gegen 7228 M. 80 Pf.) und im Reichsgebiet Erfurt 6074 M. 70 Pf. (gegen 6847 M. 80 Pf.).

Unlautere Maßnahmen in der Behandlung des Herrn Mathis.

Unlautere Maßnahmen in der Behandlung des Herrn Mathis. Ein Verleg dafür findet sich in einem unterthöngigen Memorial der verordneten Inspektoren von Annonen und Gemeindefin allhier, gegeben Halle, den 30. September 1875, nach Abhaltung der 33. halbjährlichen Sitzung der Administrationsverammlung. In diesem Memorial heißt es folgendermaßen: „Es ist zwar die Einkünfte aus der Stadt Wein- und Biersteuer, von denen die vorerwähnten Inspektoren, welche die Einkünfte dieser Steuern zu verwalten, das Recht haben, die Einkünfte dieser Steuern zu verwalten, das Recht haben, die Einkünfte dieser Steuern zu verwalten.“

Ein Fall von Unkrautkrankheit.

Ein Fall von Unkrautkrankheit. In dieser Zeit in der hiesigen medizinischen Literatur ist konstatirt worden und das Gerücht davon breitet sich Publikation gedungen. Wie haben uns dieses Falles wegen heute persönlich in der Klinik erkundigt, ohne jedoch Näheres darüber erfahren zu können, da vor jüdischer Zeit überhaupt keine für die Defensivität bestimmte Anstalt in der hiesigen Stadt existierte. Die Kranke ist ein Mann, welcher anfangs im hiesigen Krankenhaus Aufnahme gefunden, und nachher in ein anderes Krankenhaus überführt wurde. Die Kranke ist ein Mann, welcher anfangs im hiesigen Krankenhaus Aufnahme gefunden, und nachher in ein anderes Krankenhaus überführt wurde.

Unfall.

Unfall. Gestern Abend gegen 6 1/2 Uhr wurde der Polizeibeamte in der Liebenauerstraße der Polizeibeamte Karl Teucher, Sommerstraße 10 wohnhaft, im Dienst des Raumwärters 8 1/2, Schimms 33, von dem unter seiner Aufsicht stehenden Sohnwärters (Schimms 33) überfahren. Der Unfall wurde dadurch herbeigeföhrt, dass der Sohnwärters plötzlich vom Platz schickte und der Wagen sich infolge dessen nach dem Hause des Unfallten bewegte. Der Unfall wurde dadurch herbeigeföhrt, dass der Sohnwärters plötzlich vom Platz schickte und der Wagen sich infolge dessen nach dem Hause des Unfallten bewegte.

Verkehrsschlosser.

Verkehrsschlosser. Um einem nachfolgenden Verkehrsschlosser vorzubehalten, werden wir ersucht, unseren Bericht unter vorstehender Epigraphe durch die Notiz zu ergänzen, dass jene Emma B. aus Giebichenstein, die den Schlimmsverleumdung machte, eine Tochter des Arbeiters (Hier oberhalb) Nr. 11. Eine schwere Verletzung der linken Hand, die sich gestern Nachmittag in der Liebenauerstraße ereignete, wurde durch einen Unfall herbeigeföhrt, der durch einen Unfall herbeigeföhrt wurde.

Das Wasser der öffentlichen Wasserleitung in Giebichenstein.

Das Wasser der öffentlichen Wasserleitung in Giebichenstein. In dieser Zeit wieder wir im Vorjahre eine chemische Untersuchung unternommen worden. Die Wöden wurden dem Chemiker des hiesigen Wasserwerks, Herrn Dr. Schimms, in dem er die Wasserprobe in der Menge der einstufigen Wasserprobe hat seit Jahresfrist eine wesentliche Veränderung erfahren. Wieder die vorstehende Ausfertigung mit hiesigen Wasserwerk und Chloramin, nach dem Gehalt an Wasserstoffchlorid abgemessen, oder vermindert. Die Wasserprobe wurde dem Chemiker des hiesigen Wasserwerks, Herrn Dr. Schimms, in dem er die Wasserprobe in der Menge der einstufigen Wasserprobe hat seit Jahresfrist eine wesentliche Veränderung erfahren.

Grosse Verlosung Loos 1 Mark. 150,000 Mark Gewinne. Haupttreffer 30,000 Mark
 zu Baden-Baden. Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, 28 Loose für 25 Mark (Porto und Liste 20 Pfg. extra) versendet **F. A. Schrader**, Hannover, Gr. Packhofstr. 2.

Gut-Verkauf.

Das den Bäuerlichen Gärten ge-
 hörende, in **Umsdorf** bei **Stobach** d. b.
 Kreis **Querfurt**, gelegene **Bauerngut**,
 ca. 120 Morgen enthaltend, darunter
 4 Morgen **Weiz**, 8 Morgen **Holz**, der
 Acker durchweg guter **Wegboden**, mit
Wald, bis 1. März 1897 noch verpachtet,
 kann aber jederzeit ohne **Inventar** über-
 nommen werden, soll **freihändig verkauft**
 werden. Die Gebäude sind im **guten**
baulichen Zustande und **heute das Gut**
 zwischen zwei großen **Baustellen**, je
 1 Stunde bzw. 1 1/2 Stunde entfernt
 (Korbitz und Ebnitz). **Melkstätten**
 weisen sich an den **Gutsbesitzer Karl**
Röhme, **Justizrat** bei **Stobach**
 (Weststr.) wenden, bez. in **Schönburg** an
 den **Müllerbesitzer Th. Werner** in
Umsdorf bei **Stobach** d. b. Nächste
Bahnstation **Neumarkt** der **Merzbürg-
 Müchel** ner **Bahn**. (0922)

Neue Halle'sche Briefbeförderung „Express“.

Ich erlaube mit einem **gedruckten** Publikum ganz **ergebenst** mitzutheilen, daß ich am **beutigen** Tage eine
Halle'sche Briefbeförderung unter dem Namen „**Express**“ **errichtet** habe. Als **Mittelnhaber** des „**Courier**“ in
Weslau steht mir die **privatliche** Erfahrung zur **Stütze** einer **derartigen** Anstalt zur **Seite**. Da mit die **zeitliche**
Genehmigung zur **Anbringung** von **Briefkästen** zur **Zeit** noch **nicht** erteilt worden ist, so **beschränke** ich **zunächst**
Geldbriefe per **Fuhrwerk**. **Express-Briefkasten**
Sticht-Briefe und **Rechnungen**, **Express-Briefkasten**
Druckfachen, **Express-Briefkasten**, **Express-Briefkasten**
Alle Briefe werden mit **Express-Verfahren** versehen. **Kleinere** belege ich die **billigste** Einziehung **von**
Der **Einziehung** **gegen** **Caution**, sowie das **Anbringen** von **Verbindungen**.
 Die **Wandlungen** **unter** **Wiesbach** u. **Wettengel**, **Reitstraße** 30, in deren **Haufe** sich mein
Comptoir befindet, hat die **Freundlichkeit**, alle **telefonischen** Anfragen und **Bestellungen** (**fern** **237**) mit zu
übermitteln, **indem** auf **diese** Weise meine **Boten** auf **Wunsch** **sehr** **rasch** zur **Ablösung** der **Briefe** zu, in den **respektiven**
Geschäfts **Stunden** und **Reisen** **erhalten** können.
Geschlossene **Briefe** b. **250** Gr. **2** Pf. **Druckfachen** bis **50** Gr. **2** Pf. **1 1/2** Pf.
500 „ **4** „ **Druckfachen** bis **250** „ **10** „ **10** „
Postbriefe „ **3** „ **Geldanweisungen** „ **10** „ **12** „
Correspondenzkarten „ **2** „ **Geldanweisungen** „ **10** „ **10** „
Eingekaufene **Briefe** „ **12** „ **Warenzettel** bis **250** Gr. **3** „
Geldbriefe und **Altpostale** bis **5** Kilo (per **Fuhrwerk**) **20** Pf.

Gut-Verkauf eines Reutengutes.

42 Morgen **herfüriger** Boden, **neue**
mit **geräumte** Gebäude, **direkt** an
Glanze und **Rehabilitation** **belagert**, mit
neuen **Maschinen** und **sonstigen** **Werkzeugen**,
ist **veränderungsfähig** zu **verkaufen**. Off.
u. Z. 10308 an die **Expd. d. Blg. erb.**

33,000 Mark sind **durch** **mit** auf
erste **Substanz** für
sofort oder **später** **anzuleihen**.
Nachkassant **Dr. Alander**,
Gr. Steinstraße 15.

Gegen **Nothlauf**
empfehle
Rohtlaupulver,
Phosphor. Kalk
Ernst Jentzsch, **Leipzig**,
Str. 29.

Bekanntmachung.

Da während der **Herbmonate** erhöhte **Anforderungen** an die **Eisenbahn**-
verwaltungen **bestehen**, **wenden** wir in **Anbetracht** eines **tauben** **Wagenumsatzes** an
 die **Industrie**, **Handels** und **Gewerbebetriebe** **unseres** **Reichs** das **Ersuchen**, für
 eine **bestimmte** **Ent-** und **Beladung** der **Eisenbahnwagen** **gestätigt** **zuzugehen**.
Halle a. S., den 10. September 1896.

Die Handelskammer.
Ernst Kuhlow.

Vorschule in Franke'schen Stiftungen.

Anmeldungen neuer **Schüler** für **alle** **Klassen** der **Vorschule** **nehme** ich
täglich **Normittags** von **11 bis 12 Uhr** in **meinem** **Amtszimmer** entgegen. **Be-**
sonders **machte** ich **darauf** **aufmerksam**, daß **Knaben**, die zu **Michaelis** **schulspflichtig**
werden, **Aufnahme** **finden** können. **Auch** in den **Klassen** **2-7** der **Knaben**-
Bürger-**Mittelschule** **sind** noch **Plätze** **frei**.
Gentsch, Inspektor.

Kochschule, Hackebornstr. 2.
Vorleserinnen:
E. Frost & E. Goering.
Beginn neuer Kurse Anfang Oktober. (0220)

Bordeaux-Weine, roth,
 grosse Auswahl, à Fl. von **80** Pfg. an bis zu den **feinsten** **Marken**,
Bordeaux-Weine, weiss,
 à Fl. von **2,00** Mk. an,
Burgunder-, Italiener-, Ungar- und Oesterreich. Weine,
 roth u. weiss,
Griechische, Portugies. u. Spanische Weine,
Rhein-, Mosel- u. Pfalzweine,
 (Böhlenweine à Fl. 60 u. 75 Pfg.)
Deutsche Schaumweine, (französ. Champagner,
 Specialmarken:
Fisse, Thirion & Co., Reims,
Carte noir 1/4 Fl. 4,00, 1/2 Fl. 2,25,
Blanche 1/4 „ 5,00, 1/2 „ 2,75,
 in **Original**-Körben von
 1/2, 3/4, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 36, 42, 48, 54, 60, 66, 72, 78, 84, 90, 96, 102, 108, 114, 120, 126, 132, 138, 144, 150, 156, 162, 168, 174, 180, 186, 192, 198, 204, 210, 216, 222, 228, 234, 240, 246, 252, 258, 264, 270, 276, 282, 288, 294, 300, 306, 312, 318, 324, 330, 336, 342, 348, 354, 360, 366, 372, 378, 384, 390, 396, 402, 408, 414, 420, 426, 432, 438, 444, 450, 456, 462, 468, 474, 480, 486, 492, 498, 504, 510, 516, 522, 528, 534, 540, 546, 552, 558, 564, 570, 576, 582, 588, 594, 600, 606, 612, 618, 624, 630, 636, 642, 648, 654, 660, 666, 672, 678, 684, 690, 696, 702, 708, 714, 720, 726, 732, 738, 744, 750, 756, 762, 768, 774, 780, 786, 792, 798, 804, 810, 816, 822, 828, 834, 840, 846, 852, 858, 864, 870, 876, 882, 888, 894, 900, 906, 912, 918, 924, 930, 936, 942, 948, 954, 960, 966, 972, 978, 984, 990, 996, 1000 Pfg. billiger.
Fernspr. 251. **Julius Bethge** **Leipzig**
Str. 5.
 (Inh. **Klippert & Engel**).
Wein- und Frühstückstube.

Saatgut.

In **bestimmter** **Reinheit** **ver-**
kaufe ich (9773)
Weizen: 1 Squarehead à 190 Mt.,
 2 Rivets bearded à 180
Roggen: Alles per 1000 Mt. bei
 kleinsten **Posten** v. 100 kg. 2 Mt. mehr.
 Der **Verkauf** **geschieht** in **neuen** **Dre-**
läden **zum** **Schiffen** **gegen** **vor-**
herige **Caution**, oder **Nachnahme**.
Amst. Sadmersteinen,
Bahn, Vol. und Tel. Station.

A. Dietrich.

Trockenschmelz
 zur **promoten** und **raschen** **Verfertigung**
erweist **billig** in **Ladungen** **franco** **allen**
Stationen (0210)
Wilhelm Thormeyer,
Cöthen in Anhalt.

Franz Christoph's
Fußboden-Glanz-Lack
 sofort **trocknend** und **geruchlos**,
 von **Jedermann** **leicht** **anwendbar**.
 Allein **fabr.**: **Halle a. S.:**
Helmbold & Co. (948)
 in **Brünn:** **Paul Peter,**
 in **Lüben:** **Ernst Schütze,**
 in **Vandenberg:** **J. C. Pützsch.**

20 Stück
Fersen
 zur **Nacht**, 1 1/2-2 **Jahre** **alt** (schwarz-
 bunte), **beste** **Qualität**, **verkauft** **Ritter-**
gut **Jothen** **bei** **Gumburg** **a. S.**

Malle a. S. Brüderstr.
RUDOLF MOSSE
 Annoncen-Annahme
 für alle Zeitungen und Fachschriften
 Fernsprecher 151.

Volontär-Verwalter
 (Landwirtschaftlich) **findet** **ein** **1. Cit.**
et **einem** **mittleren** **Gute** **Stellung**
Schritt, Weib. mit. N. n. 10067
an **Rudolf Mosse, Halle** **erbeten**.

Geschäftlicher Antzifer
 wird **zum** **sofortigen** **Antritt** **auf**
ein **in** **Rittergut** **bei** **Halle** **gerichtet**.
Belohnungen **mit** **Bezug** **auf** **den** **1. Cit.**
unter **N. o. 10012** **bei** **Rudolf**
Mosse, hier. (0303)

Wettere, gebildete **Dame** **mit** **heßen**
Mit. **möchte** **allen** **event.** **französischen**
Genuss **oder** **Dame** **nach** **vorhergehender**
Belanntschaft **in** **Person** **nehmen**.
Wenden **sich** **O. z. 10046** **bei**
Rudolf Mosse, Halle. (0314)

12-15,000 Mark
 suche ich auf **mein** **herrschaftl.** **Grund-**
stück **in** **sehr** **reicher** **Substanz** **sofort**
oder **später**. **Off. u. S. 9748** **bei**
Rud. Mosse, Halle. (10045)

Viehmarkt in Wernigerode a. S.,

verbunden mit Harz-Rindvieh-Markt, Junggeflügel-
Märkte und Ausstellung landwirtschaftlicher
Maschinen und Geräthe

am **Mittwoch**, **den** **7. October 1896.**
Reisende **von** **landwirtschaftlichen** **Gebrauchsgegenständen** **finden** **bei** **dem** **großen**
Verkauf, **welcher** **sich** **an** **diesem** **Tage** **hier** **entwickelt**, **Gelegenheit** **zum** **Verkauf**
ihrer **Substanz**. **Zur** **Zierde** **des** **Marktes** **und** **andere** **Preise**,
darunter **ein** **Exemplar** **des** **Durchlaufs** **des** **Fürsten** **zu** **Stolberg-Wernigerode**,
zur **Versteigerung**.
Programme **sind** **zu** **besorgen** **durch** **Herrn** **Rathmann** **Kieling**, **Wernigerode**,
Burgstraße. (9701)

Patent-Muster- u. Marken-Schutz
C. KESSLER Patent-Bureau
 besorgt
BERLIN, N.W. 7
Unter den Linden 102

Berliner Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie.

Die **Ziehung** **findet** **Ende** **September 1896** **statt**.
Sauptgewinne **à** **25, 000, 15, 000, 10, 000** **Mt. u. i. w.**
zusammen **1452** **Gewinne** **im** **Gesamtwert** **von** **250, 000** **Mt.**
Original-Lose **à** **1** **Mt.** **11** **Loose** **10** **Mt.**, **Porto** **und** **Liste** **20** **Pfg.**
extra.

Baden-Badener Pferde-Lotterie.

Ziehung **am** **3.-5. October 1896.**
3000 **Gewinne** **im** **Gesamtwert** **von** **150,000** **Mt.** **Saupt-**
gewinne **1** **30,000** **Mt.** **25** **10,000** **Mt.** **10** **5,000** **Mt.**
folgen **à** **1,000** **Mt.**; **2** **10,000** **Mt.**; **3** **5,000** **Mt.**
Preis **des** **Looses** **1** **Mt.** (11 **Loose** **à** **10** **Mt.**, **Porto** **u.** **Liste** **20** **Pfg.**

II. Berliner Kunst-Ausstellungs-Lotterie.

Ziehung **am** **27. und 28. October 1896.**
4200 **Gewinne**, **mit** **116,000** **Mt.** **Sauptgewinne** **30,000,**
15,000, 5,000 **Mt.** **Preis** **u. i. w.**
Originalloose **1** **Mt.**, **11** **Loose** **für** **10** **Mt.**, **Porto** **u.** **Liste** **20** **Pfg.** **extra.**

III. Berliner Pferde-Lotterie.

Ziehung **am** **29. und 30. October 1896.**
5530 **Gewinne** **à** **25, 000** **Mt.** **Sauptgewinne:** **1** **Voll-**
blütterd **à** **25, 000** **Mt.**, **1** **Goldhäule** **à** **25, 000** **Mt.**
Preis **1** **Juchterd** **ca.** **15, 000** **Mt.** **1** **kompl. beip. Equipage**
mit **4** **Ferren** **ca.** **12, 000** **Mt.** **Preis** **u. i. w.**
Loose **1** **Mt.**, **11** **Loose** **10** **Mt.**, **Porto** **und** **Liste** **30** **Pfg.**

Stuttgarter Geld-Lotterie.

Ziehung **am** **5. November 1896** **zu** **Stuttgart.**
Gewinne: **a)** **4340** **baare** **Geldgewinne** **im** **Belage** **von**
237, 000 **M.** (Sauptgewinne **100, 000, 30, 000, 15, 000** **M.**
u. i. w.), b) **500** **Gewinngegenstände** **à** **25, 000** **Mt.**
zusammen **4810** **Gewinne** **à** **312, 000** **M.** - **Preis** **des** **Looses**
3 **M.** (Porto und **Liste** **30** **Pfg.)**

Rothe Kreuz-Lotterie zu Lauenburg

(Gold- und Silber-Lotterie für die **Provinz** **des** **Bater-**
ländischen **Frauenvereins** **Lauenburg** **in** **Bommern**).
Ziehung **am** **6. und 7. November 1896.**
3273 **Gewinne** **à** **15, 000** **Mt.** **1** **Sauptgewinn**
50, 000 **Mt.** **Preis** **25, 000, 10, 000** **Mt.** **u. i. w.**
Loose **à** **1** **Mt.**, **11** **Loose** **à** **10** **Mt.**
Porto **u.** **Liste** **20** **Pfg.** **extra.**

Große Gold- und Silber-Lotterie

des **Landesvereins** **zu** **Magdeburg.**
Ziehung **am** **9. November** **und** **folgende** **Tage.** **351** **Gewinne**
im **Belage** **von** **67, 500** **Mt.** **Sauptgewinn** **im** **Belage** **von**
20, 000, 10, 000, 4, 000 **Mt.** **u. i. w.** **Zur** **Verlosung** **gelangen**
1 **Goldhäule** **à** **25, 000** **Mt.**, **1** **kompl. beip. Equipage**,
Uhren, kristallne **Fahrräder** **u. i. w.**
Preis **des** **Looses** **1** **Mt.** (11 **List.** **10** **Mt.).**
Porto **u.** **Liste** **20** **Pfg.** **extra.**
Obige **Loose** **empfehle** **und** **verkauft**, **auch** **gegen** **Nachnahme**,
die **Expditeur** **der** **Halle'schen** **Zeitung** **in** **Halle** **a. S.,**
Leipzigstraße **87.**

David's
Schokoladen
& Kakaos
werden von keinem Fabrikat übertroffen.

Fein gemahlener Gips zum Einstreuen
im **Stalle** **und** **zum** **Düngen**
 haben **abzugeben**
Engelcke & Krause **in** **Crötha,**
Chemische **Fabrik.** (10079)
 Ein **großer** **Transport** **hochtragender** **und** **frucht-**
fördernder (0333)
Kühe
 fischen **zum** **Mittwoch**, **den** **16. d. Mis.**, **sehr**
preiswerth **zum** **Verkauf**.
Cönnern. **W. Neumeister.**
 Rotationsdruck und Verlag von **Otto Zöfel**, Halle (Saale), Leipzigstraße 87.